



# Übersicht über einzureichende Unterlagen und Daten in die Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes

---

- Bei Ersteintragung über Referenzen
- Für die Verlängerung mittels Praxisnachweis
- Im Falle einer vertieften Überprüfung

Für alle Fragen rund um das Thema „einzureichende Unterlagen und Daten“ ist unser Experten-Team erreichbar:

**Telefonnummer: +49 (0)30 66 777 - 222**

(Montag bis Freitag 9-12 Uhr sowie Montag und Mittwoch 14-16 Uhr)

**Per E-Mail an [info@energie-effizienz-experten.de](mailto:info@energie-effizienz-experten.de)**

# Inhalte

---

Hinweise .....	3
Bundesförderung für effiziente Gebäude - Wohngebäude.....	4
Bundesförderung für effiziente Gebäude - Nichtwohngebäude.....	7
Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme – Energieberatung für Nichtwohngebäude DIN 18599 .....	10
Energieberatung für Wohngebäude (BAFA) .....	14
Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme – Energieaudit DIN EN 16427 (BAFA).....	16

# Hinweise

---

Auf den folgenden Seiten finden Sie für jede Eintragskategorie eine tabellarische Übersicht über Unterlagen bzw. Daten für verschiedene Formen von Nachweisen, die zur Eintragung, zur Verlängerung oder zur vertieften Überprüfung in der Energieeffizienz-Expertenliste erbracht werden müssen.

Zwischen folgenden drei Nachweistypen wird dabei unterschieden:

➤ **Referenz(en)**

Die Referenzen dienen dem Nachweis der Zusatzqualifikation für eine Ersteintragung in die Kategorien „Bundesförderung für effiziente Gebäude – Nichtwohngebäude“ und „Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme – Energieberatung für Nichtwohngebäude DIN 18599“.

➤ **Praxisnachweis**

Der Praxisnachweis dienen zur Qualitätssicherung und Überprüfung der Fachkenntnisse. Alle drei Jahre müssen zur Verlängerung einer bestehenden Eintragung je Kategorie ein Praxisnachweis erbracht werden.

➤ **Vertiefte Überprüfung erbrachter Leistungen**

Per Zufallsstichprobe oder auf Grund zur Verfügung gestellter Unterlagen der KfW und des BAFA können bei Expertinnen und Experten erbrachten Praxisnachweise einer vertieften Überprüfung unterzogen werden.

Sollten Abweichungen zum Regelheft bestehen, so haben die Anforderungen des aktuellen Regelhefts Vorrang vor diesem Dokument.

# Bundesförderung für effiziente Gebäude - Wohngebäude

---

## ➤ **Praxisnachweis**

- Effizienzhaus (KfW): ein durchgeführtes Effizienzhaus (KfW) – Wohngebäude oder zwei unterschiedlich durchgeführte Einzelmaßnahmen mit Bilanzierung oder ein durchgeführtes Effizienzgebäude (KfW) – Nichtwohngebäude
- Einzelmaßnahmen: zwei umgesetzte Einzelmaßnahmen einer Gruppe in verschiedenen Gebäuden (Wärmdämmung, Fenster und Außentüren, Heizung, Lüftung) oder ein durchgeführtes Effizienzhaus (KfW) – Wohngebäude
- Die Unterlagen sind mindestens zehn Jahre ab Einreichung der Maßnahme als Praxisnachweis aufzubewahren.

## ➤ **Vertiefte Überprüfung erbrachter Leistungen**

- Expertinnen und Experten werden von der dena über die vertiefte Überprüfung (per Post oder E-Mail) informiert und aufgefordert, Unterlagen einzureichen, sofern diese der dena noch nicht vorliegen.
- Es erfolgt eine Überprüfung der Unterlagen. Daran schließen sich gegebenenfalls eine Vor-Ort-Kontrolle und/oder eine Befragung an.

# Bundeförderung für effiziente Gebäude - Wohngebäude

## Für Effizienzhäuser einzureichende Unterlagen / Daten

Typ des Nachweises		Praxisnachweis umgesetztes Effizienzhaus (KfW)	Praxisnachweis umgesetzte Einzelmaßnahmen + Effizienzhaus (KfW)-Bilanzierung	Praxisnachweis umgesetzte Einzelmaßnahmen	Vertiefte Überprüfung
Einstellen im Benutzerkonto					
Über Gebäudatentransfer	<a href="http://www.gedatrans.de">www.gedatrans.de</a>	x	x	x	
Bestätigung zum Antrag	nur bei geförderten Projekten				x
Bestätigung nach Durchführung	nur bei geförderten Projekten				x
Energieausweis	nur bei nicht geförderten Projekten				x
Vollständige Berechnungsdokumentation (Energiebedarfsberechnung)	Primärenergiebedarfsnachweis gemäß Muster für § 81 GEG bzw. § 3 Energieeinsparverordnung (EnEV) inklusive der detaillierten U-Wert-Berechnungen für die einzelnen Bauteile der thermischen Gebäudehülle und des vorhandenen anlagentechnischen Systems für den Ist-Zustand sowie für das umgesetzte Effizienzhaus (KfW).				x
	Bei Neubauten: Sämtliche Pläne des Effizienzhauses (KfW) (Grundrisse, Ansichten, Schnitte, Lageplan, Zonierungsplan), auf deren Grundlage der Primärenergiebedarfsnachweis nach GEG erstellt wurde. Die der Berechnung zugrunde gelegte thermische Gebäudehülle ist zu markieren.				x
	Bei Sanierungen: Vorliegende Pläne des Gebäudes (Grundrisse, Ansichten, Schnitte, Lageplan), auf deren Grundlage der Primärenergiebedarfsnachweis nach GEG erstellt wurde bzw. die Dokumentation zur Ermittlung der Bauteilflächen und des beheizten Volumens. Die der Berechnung zugrunde gelegte thermische Gebäudehülle ist zu markieren.				x
Sonstige Planungsunterlagen, soweit für die Berechnung relevant	z. B. thermische Simulation von Solaranlagen, Nachweis des angesetzten Primärenergiefaktors bei Fernwärme, Nachweis produktspezifischer anlagentechnischer Kennwerte etc.				x
Detaillierter Wärmebrückennachweis	sofern mit differenziertem Wärmebrückenzuschlag gerechnet wurde				x
Gleichwertigkeitsnachweis gemäß DIN 4108 Beiblatt 2	sofern mit reduziertem Wärmebrückenzuschlag von 0,05 W/(m <sup>2</sup> ·K) gerechnet wurde				x

# Bundeförderung für effiziente Gebäude - Wohngebäude

## Für Einzelmaßnahmen einzureichende Unterlagen / Daten

Typ des Nachweises		Praxisnachweis umgesetztes Effizienzhaus (KfW)	Praxisnachweis umgesetzte Einzelmaßnahmen + Effizienzhaus (KfW)s-Bilanzierung	Praxisnachweis umgesetzte Einzelmaßnahmen	Vertiefte Überprüfung
Über die Software zum Gebäudedatentransfer		x	x	x	
Fachunternehmererklärung			x	x	x
Rechnung und/oder Lieferschein			x	x	x
Foto zur Maßnahme			x	x	x
Bestätigung zum Antrag (wenn KfW gefördert)			x	x	x
Bestätigung nach Durchführung (wenn KfW gefördert)			x	x	x
Energieausweis (wenn nicht KfW gefördert)			x	x	x
hydraulischer Abgleich VdZ-Formular)	nur bei Maßnahmen in der Kategorie Heizung		x	x	x
Herstellerbescheinigung für Gerätekomponenten nach DIN 4701,10/12, DIN V 18599-6:2011, DIN 1946-6	nur bei Maßnahmen in der Kategorie Lüftung		x	x	x
Luftdichtheitskonzept	nur bei Maßnahmen in der Kategorie Lüftung		x	x	x
Protokoll Einregulierung Lüftungsanlagen	nur bei Maßnahmen in der Kategorie Lüftung		x	x	x
Messprotokoll Luftdichtheitstest	nur bei Maßnahmen in der Kategorie Lüftung		x	x	x
Nachweis von Maßnahmen zur Vermeidung von Tauwasserbildung	nur bei Maßnahmen in der Kategorie Fenster, wenn der U-Wert eines angrenzenden Bauteils größer als der des neuen Fensters ist.		x	x	x

# Bundeshförderung für effiziente Gebäude - Nichtwohngebäude

---

## ➤ Referenzen

- Als Referenzen zulässig sind nur Nichtwohngebäude, die nicht als Ein-Zonen-Modell bilanziert wurden.
- Antrag oder Bestätigung nach Durchführung (bei geförderten Bauvorhaben) bzw. Energieausweis nach Umsetzung (bei nicht KfW-geförderten Bauvorhaben).
- Die Unterlagen sind mindestens zehn Jahre ab Einreichung der Maßnahme als Referenz aufzubewahren.

## ➤ Praxisnachweis

- Alle Baumaßnahmen, die für die Erreichung des energetischen Niveaus in der Bilanzierung berücksichtigt wurden, müssen umgesetzt und abgeschlossen sein.
- Die Unterlagen sind mindestens zehn Jahre ab Einreichung der Maßnahme als Praxisnachweis aufzubewahren.

## ➤ Vertiefte Überprüfung erbrachter Leistungen

- Expertinnen und Experten werden von der dena über die vertiefte Überprüfung (per Post oder E-Mail) informiert und aufgefordert, Unterlagen einzureichen, sofern diese der dena noch nicht vorliegen.
- Es erfolgt eine Überprüfung der Unterlagen. Daran schließen sich gegebenenfalls eine Vor-Ort-Kontrolle und/oder eine Befragung an.

# Bundeshförderung für effiziente Gebäude - Nichtwohngebäude

## Einzureichende Unterlagen / Daten

Typ des Nachweises		Anforderung	Referenz	Praxis-nachweis	Vertiefte Überprüfung
Einstellen im Benutzerkonto			x		
Über die Software zum Gebäudedatentransfer				x	
Dokumente	Energiebedarfsausweis <sup>1</sup> (nach Muster für § 81 GEG bzw. Vorlage EnEV 2009/2013) und Formular: „Bestätigung der energetischen Kennwerte (Mindestanforderungen)“, oder bei KfW geförderten Projekten: Bestätigung zum Antrag/ Bestätigung nach Durchführung	erforderlich	x		x
Dokumente	Dokumentation der Berechnung nach DIN V 18599 gemäß §§18 und 19 GEG inkl. detaillierter U Wert Berechnungen für die einzelnen Bauteile der thermischen Gebäudehülle, Dokumentation des vorhandenen anlagentechnischen Systems und des GEG Referenzgebäudes (GEG Nachweis)	erforderlich	x		x
Dokumente	Planunterlagen, Grundrisse der beheizten Geschosse mit Darstellung der Zonierung, Schnitte und optional einen Lageplan sowie optional einen Übersichtsplan zur Anlagentechnik	erforderlich	x		x
Dokumente	Nachweis von Primärenergiefaktoren eines Nah -- /Fernwärmenetzes, die in der Berechnung angegeben sind	Sofern entsprechende Anlagen in 2 angegeben sind	x		x
Dokumente	Luftdichtheitsnachweis	Sofern in der Bilanzierung angesetzt	x		x
Dokumente	Wärmebrückennachweis bzw. Gleichwertigkeitsnachweis (Beiblatt 2 DIN 4108)	Sofern in 3 Wärmebrückenzuschlag kleiner 0,1 W/(m <sup>2</sup> K) angesetzt wurde	x		x
Dokumente	Energiebedarfsausweis (nach Muster für § 80 GEG bzw. Vorlage EnEV 2009/2013) und Formular: „Bestätigung der energetischen Kennwerte (Mindestanforderungen)“ oder bei KfW geförderten Projekten: Bestätigung zum Antrag/ Bestätigung nach Durchführung	erforderlich	x		x
Dokumentation der Berechnung nach DIN V 18599	Gebäudekennwerte: Hüllfläche, Netto-Grundfläche, Netto-Volumen, charakteristische Gebäudemaße	erforderlich	x		x



# Bundeshförderung für effiziente Gebäude - Nichtwohngebäude

Typ des Nachweises		Anforderung	Referenz	Praxisnachweis	Vertiefte Überprüfung
Einstellen im Benutzerkonto			x		
Über die Software zum Gebäudedatentransfer			x	x	
Dokumentation der Berechnung nach DIN V 18599	Beschreibung der Zonen: Bezeichnung/Nutzungsprofil, Netto-Grundfläche, Netto-Volumen, Hüllflächentabelle, Nutzungsrandbedingungen, Konditionierung	erforderlich	x		x
Dokumentation der Berechnung nach DIN V 18599	Beschreibung der technischen Anlagen:		x		x
	Heizung	erforderlich			
	Warmwasserbereitung	sofern vorhanden	x		x
	Lüftung	sofern vorhanden	x		x
	Kühlung	sofern vorhanden	x		x
	(eingebaute) Beleuchtung	erforderlich	x		x
Dokumentation der Berechnung nach DIN V 18599	Beschreibung Bauteilaufbauten, Berechnung U-Werte (opak und transparent)	erforderlich	x		x
Planungsunterlagen	Grundrisse der beheizten Geschosse (mit Bemaßung und Nutzungseintragung mit Darstellung der Zonierung)	erforderlich	x		x
Planungsunterlagen	Lageplan bzw. Angabe der Ausrichtung (z.B. Nordpfeil)	optional	x		x
Planungsunterlagen	wesentliche Schnitte (mit Bemaßung und Nutzungseintragung)	erforderlich	x		x
Dokument	Nachweis von Nah --/Fernwärme Primärenergiefaktoren, die von Standardwerten abweichen	Sofern in der Bilanzierung angesetzt	x		x
Dokument	Luftdichtheitsnachweis	Sofern in der Bilanzierung angesetzt	x		x
Dokument	Wärmebrückennachweis bzw. Gleichwertigkeitsnachweis (Beiblatt 2 DIN4108)	Sofern in 2 Wärmebrückenzuschlag kleiner 0,1 W/(m²K) angesetzt wurde	x		x

# Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme – Energieberatung für Nichtwohngebäude DIN 18599

---

## ➤ Referenzen

- Als Referenzen zulässig sind nur Nichtwohngebäude, die nicht als Ein-Zonen-Modell bilanziert wurden.
- Antrag oder Bestätigung nach Durchführung (bei geförderten Bauvorhaben) bzw. Energieausweis nach Umsetzung (bei nicht KfW-geförderten Bauvorhaben).
- Die Unterlagen sind mindestens zehn Jahre ab Einreichung der Maßnahme als Referenz aufzubewahren.

## ➤ Praxisnachweis

Kann durch folgende selbst erbrachte Leistungen erfolgen:

- ein vom BAFA im Rahmen der Bundesförderung Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme geförderte Energieberatung Nichtwohngebäude DIN 18599
- eine vom BAFA im Rahmen der Bundesförderung für die Energieberatung im Nichtwohngebäude von Kommunen und gemeinnützigen Organisationen geförderte Energieberatung
- Die Unterlagen sind mindestens zehn Jahre ab Einreichung der Maßnahme als Praxisnachweis aufzubewahren.

## ➤ Vertiefte Überprüfung erbrachter Leistungen

- Expertinnen und Experten werden von der dena über die vertiefte Überprüfung (per Post oder E-Mail) informiert und aufgefordert, Unterlagen einzureichen, sofern diese der dena noch nicht vorliegen.
- Es erfolgt eine Überprüfung der Unterlagen. Daran schließen sich gegebenenfalls eine Vor-Ort-Kontrolle und/oder eine Befragung an.

# Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme – Energieberatung für Nichtwohngebäude DIN 18599

## Einzureichende Unterlagen / Daten

Typ des Nachweises		Anforderung	Referenz	Praxis-nachweis	Vertiefte Überprüfung
Einstellen im Benutzerkonto			x	x	
Beratungsbericht und Zuwendungsbescheid des BAFA.			x		X
Dokumente	Energiebedarfsausweis <sup>1</sup> (nach Muster für § 80 GEG bzw. Vorlage EnEV 2009/2013) und Formular: „Bestätigung der energetischen Kennwerte (Mindestanforderungen)“, oder bei KfW geförderten Projekten: Bestätigung zum Antrag/ Bestätigung nach Durchführung	erforderlich	x		x
Dokumente	Dokumentation der Berechnung nach DIN V 18599 gemäß §18 GEG inkl. detaillierter U Wert Berechnungen für die einzelnen Bauteile der thermischen Gebäudehülle, Dokumentation des vorhandenen anlagentechnischen Systems und des GEG Referenzgebäudes (GEG Nachweis)	erforderlich	x		x
Dokumente	Planunterlagen, Grundrisse der beheizten Geschosse mit Darstellung der Zonierung, Schnitte und optional einen Lageplan sowie optional einen Übersichtsplan zur Anlagentechnik	erforderlich	x		x
Dokumente	Nachweis von Primärenergiefaktoren eines Nah -- /Fernwärmenetzes, die in der Berechnung angegeben sind	Sofern entsprechende Anlagen in 2 angegeben sind	x		x
Dokumente	Luftdichtheitsnachweis	Sofern in der Bilanzierung angesetzt	x		x
Dokumente	Wärmebrückennachweis bzw. Gleichwertigkeitsnachweis (Beiblatt 2 DIN 4108)	Sofern in 3 Wärmebrückenzuschlag kleiner 0,1 W/(m <sup>2</sup> K) angesetzt wurde	x		x

# Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme – Energieberatung für Nichtwohngebäude DIN 18599

Typ des Nachweises		Anforderung	Referenz	Praxisnachweis	Vertiefte Überprüfung
<b>Einstellen im Benutzerkonto</b>			x	x	
Dokumente	Energiebedarfsausweis (nach Muster für § 80 GEG bzw. Vorlage EnEV 2009/2013) und Formular: „Bestätigung der energetischen Kennwerte (Mindestanforderungen)“ oder bei KfW geförderten Projekten: Bestätigung zum Antrag/ Bestätigung nach Durchführung	erforderlich	x		x
Dokumentation der Berechnung nach DIN V 18599	Gebäudekennwerte: Hüllfläche, Netto-Grundfläche, Netto-Volumen, charakteristische Gebäudemaße	erforderlich	x		x
Dokumentation der Berechnung nach DIN V 18599	Beschreibung der Zonen: Bezeichnung/Nutzungsprofil, Netto-Grundfläche, Netto-Volumen, Hüllflächentabelle, Nutzungsrandbedingungen, Konditionierung	erforderlich	x		x
Dokumentation der Berechnung nach DIN V 18599	Beschreibung der technischen Anlagen:		x		x
	Heizung	erforderlich			
	Warmwasserbereitung	sofern vorhanden	x		x
	Lüftung	sofern vorhanden	x		x
	Kühlung (eingebaute) Beleuchtung	erforderlich	x		x
Dokumentation der Berechnung nach DIN V 18599	Beschreibung Bauteilaufbauten, Berechnung U-Werte (opak und transparent)	erforderlich	x		x
Planungsunterlagen	Grundrisse der beheizten Geschosse (mit Bemaßung und Nutzungseintragung mit Darstellung der Zonierung)	erforderlich	x		x
Planungsunterlagen	Lageplan bzw. Angabe der Ausrichtung (z.B. Nordpfeil)	optional	x		x
Planungsunterlagen	wesentliche Schnitte (mit Bemaßung und Nutzungseintragung)	erforderlich	x		x
Dokument	Nachweis von Nah --/Fernwärme Primärenergiefaktoren, die von Standardwerten abweichen	Sofern in der Bilanzierung angesetzt	x		x

# Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme – Energieberatung für Nichtwohngebäude DIN 18599

Typ des Nachweises		Anforderung	Referenz	Praxisnachweis	Vertiefte Überprüfung
Einstellen im Benutzerkonto			x	x	
Dokument	Luftdichtheitsnachweis	Sofern in der Bilanzierung angesetzt	x		x
Dokument	Wärmebrückennachweis bzw. Gleichwertigkeitsnachweis (Beiblatt 2 DIN4108)	Sofern in 2 Wärmebrückenzuschlag kleiner 0,1 W/(m <sup>2</sup> K) angesetzt wurde	x		x
Vorgangsnummer und Beraternummer	Vorgangsnummer vom Zuwendungsbescheid und Beraternummer			x	
Dokumente	Zuwendungsbescheid mit Vorgangsnummer, Beratungsbericht bzw. mindestens die ersten 10 Seiten des Beratungsberichts mit die Vorgangsnummer oder Rechnung mit Vorgangsnummer			x	

# Energieberatung für Wohngebäude (BAFA)

---

## ➤ **Praxisnachweis**

- Setzt eine selbst erbrachte, vom BAFA im Rahmen der Bundesförderung für die Energieberatung für Wohngebäude geförderte Energieberatung voraus.
- Die Unterlagen sind mindestens zehn Jahre ab Einreichung der Maßnahme als Praxisnachweis aufzubewahren.

## ➤ **Vertiefte Überprüfung erbrachter Leistungen**

- Expertinnen und Experten werden von der dena über die vertiefte Überprüfung (per Post oder E-Mail) informiert und aufgefordert, Unterlagen einzureichen, sofern diese der dena noch nicht vorliegen.
- Es erfolgt eine Überprüfung der Unterlagen. Daran schließen sich gegebenenfalls eine Vor-Ort-Kontrolle und/oder eine Befragung an.

# Energieberatung für Wohngebäude (BAFA)

## Einzureichende Unterlagen / Daten

Typ des Nachweises		Praxisnachweis	Vertiefte Überprüfung
Über die Software zum Gebäudedatentransfer		x	
Beratungsbericht und Zuwendungsbescheid des BAFA.			x
Vollständige Berechnungsdokumentation (Energiebedarfsberechnung)	Primärenergiebedarfsnachweis gemäß § 80 GEG bzw. § 3 Energieeinsparverordnung (EnEV) inklusive der detaillierten U-Wert-Berechnungen für die einzelnen Bauteile der thermischen Gebäudehülle und des vorhandenen anlagentechnischen Systems für den Ist-Zustand sowie für eine Sanierungsvariante.		x
	Vorliegende Pläne des Gebäudes (Grundrisse, Ansichten, Schnitte, Lageplan), auf deren Grundlage der Primärenergiebedarfsnachweis nach GEG erstellt wurde bzw. die Dokumentation zur Ermittlung der Bauteilflächen und des beheizten Volumens. <u>Die der Berechnung zugrunde gelegte thermische Gebäudehülle ist zu markieren.</u>		x
Sonstige Planungsunterlagen, soweit für die Berechnung relevant	z. B. thermische Simulation von Solaranlagen, Nachweis des angesetzten Primärenergiefaktors bei Fernwärme, Nachweis produktspezifischer anlagentechnischer Kennwerte etc.		x
Detaillierter Wärmebrückennachweis	sofern mit differenziertem Wärmebrückenzuschlag gerechnet wurde		x
Gleichwertigkeitsnachweis gemäß DIN 4108 Beiblatt 2:2006-03 Nr. 3.5	sofern mit reduziertem Wärmebrückenzuschlag von 0,05 W/(m <sup>2</sup> ·K) gerechnet		x

# Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme – Energieaudit DIN EN 16427 (BAFA)

---

## ➤ Praxisnachweis

Kann durch folgende selbst erbrachte Leistungen erfolgen:

- ein vom BAFA im Rahmen der Bundesförderung Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme gefördertes Energieaudit DIN 16247 oder in diesem Programm geförderte Energieberatung Nichtwohngebäude DIN 18599
- eine vom BAFA im Rahmen der Bundesförderung für die Energieberatung im Mittelstand geförderte Energieberatung
- ein im Rahmen der Bundesförderung für die Energieeffizienz in der Wirtschaft gefördertes Energieeinsparkonzept (Modul 4)
- eine vom BAFA im Rahmen der Bundesförderung für die Energieberatung für Nichtwohngebäude von Kommunen und gemeinnützigen Organisationen geförderte Energieberatung
- ein im BAFA-Förderprogramm Querschnittstechnologie gefördertes Energieeinspar- bzw. Abwärmekonzept
- ein von der KfW gefördertes Abwärmekonzept.
- Die Unterlagen sind mindestens zehn Jahre ab Einreichung der Maßnahme als Praxisnachweis aufzubewahren.

## ➤ Vertiefte Überprüfung erbrachter Leistungen

- Expertinnen und Experten werden von der dena über die vertiefte Überprüfung (per Post oder E-Mail) informiert und aufgefordert, Unterlagen einzureichen, sofern diese der dena noch nicht vorliegen.
- Es erfolgt eine Überprüfung der Unterlagen. Daran schließen sich gegebenenfalls eine Vor-Ort-Kontrolle und/oder eine Befragung an.



# Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme – Energieaudit DIN EN 16427 (BAFA)

## Einzureichende Unterlagen / Daten

Typ des Nachweises		Praxisnachweis	Vertiefte Überprüfung
Einstellen im Benutzerkonto		x	
Beratungsbericht und Zuwendungsbescheid des BAFA.			x
Vollständige Berechnungsdokumentation (Energiebedarfsberechnung)	Primärenergiebedarfsnachweis gemäß § 80 GEG bzw. § 3 Energieeinsparverordnung (EnEV) inklusive der detaillierten U-Wert-Berechnungen für die einzelnen Bauteile der thermischen Gebäudehülle und des vorhandenen anlagentechnischen Systems für den Ist-Zustand sowie für eine Sanierungsvariante.		x
	Vorliegende Pläne des Gebäudes (Grundrisse, Ansichten, Schnitte, Lageplan), auf deren Grundlage der Primärenergiebedarfsnachweis nach GEG erstellt wurde bzw. die Dokumentation zur Ermittlung der Bauteilflächen und des beheizten Volumens. <u>Die der Berechnung zugrunde gelegte thermische Gebäudehülle ist zu markieren.</u>		x
Sonstige Planungsunterlagen, soweit für die Berechnung relevant	z. B. thermische Simulation von Solaranlagen, Nachweis des angesetzten Primärenergiefaktors bei Fernwärme, Nachweis produktspezifischer anlagentechnischer Kennwerte etc.		x
Detaillierter Wärmebrückennachweis	sofern mit differenziertem Wärmebrückenzuschlag gerechnet wurde		x
Gleichwertigkeitsnachweis gemäß DIN 4108 Beiblatt 2:2006-03 Nr. 3.5	sofern mit reduziertem Wärmebrückenzuschlag von 0,05 W/(m <sup>2</sup> ·K) gerechnet		x
Vorgangsnummer und Beraternummer	Vorgangsnummer vom Zuwendungsbescheid und Beraternummer		
Dokumente	Über BAFA-Nachweis: Zuwendungsbescheid mit Vorgangsnummer, Beratungsbericht bzw. mindestens die ersten 10 Seiten des Beratungsberichts Vorgangsnummer oder Rechnung mit Vorgangsnummer Über KfW-Nachweis: Bestätigung zum Kreditantrag		